



Das Caritas-Haus Feldberg

– ein guter Partner für Kinder und Jugendliche mit AD(H)S und deren Familien

„Dickes Lob! Gut gearbeitet!“ – Eine der zahlreichen positiven Rückmeldungen für unsere speziell auf ADHS eingestellte Klinikschule und Rehabilitationsklinik: das Interdisziplinäre Therapiezentrum Caritas-Haus Feldberg.

Seit 1997 arbeiten wir mit Familien, deren Kinder von einer AD(H)S betroffen sind, und haben in diesem Zeitraum mit über 3000 Patienten Erfahrung gesammelt. Mittlerweile verstehen wir uns als überregionales Kompetenzzentrum für AD(H)S, denn wir sind sowohl Bestandteil des lokalen AD(H)S-Netzwerks, arbeiten aber auch deutschlandweit mit Selbsthilfegruppen und Therapeuten zusammen und bilden Lehrer und Lehramtsstudenten im Bereich AD(H)S fort.

Wir schätzen in unserer Arbeit mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen deren Kreativität, Phantasie, Offenheit, Hilfsbereitschaft und Sinn für Gerechtigkeit. Gleichzeitig wissen wir aber auch, wie anstrengend diese Kinder für ihre Familien sein können. Unser Hauptziel ist daher, die Familien so zu unterstützen, dass sie sich wieder kompetent im Umgang mit ihren Kindern fühlen.

Wir orientieren uns daher an den Zielen der Familien, am Entwicklungsstand der Kinder oder Jugendlichen und den Stärken aller Familienmitglieder. Das bedeutet, wir nehmen die aktuellen Probleme und Anliegen ernst, die für die Kinder und ihre Familien in Folge der ADHS entstehen, und entwickeln mit ihnen gemeinsam Therapieziele. Und wir berücksichtigen die verschiedenen Möglichkeiten, Belastungen und Stärken, die für jede Familie unterschiedlich aussehen.

Je nach Alter der Kinder bieten wir entweder Rehabilitationsmaßnahmen an, bei denen die Eltern ihre Kinder begleiten und selbst intensiv geschult werden wollen. Oder wir arbeiten mit Gruppen von Jugendlichen, die bereits selbstständig werden wollen. Doch auch diese Maßnahmen werden im Sinne der Familienorientierung

von Elternseminaren und Familiengesprächen begleitet.

Bausteine der Rehabilitation sind:

- Intensive medizinische, psychologische und pädagogische Elternschulungen, begleitet von einem ausführlichen Handbuch, das auch den Übergang in den Alltag zu Hause berücksichtigt.
- Elter-Kind-Interaktionsübungen, wie z. B. videounterstütztes Hausaufgabentraining oder Elter-Kind-Entspannung
- Psychomotorik
- Psychologisches Aufmerksamkeitstraining nach Lauth und Schlotzke und Anwendung der Trainingsinhalte in der Klinikschule
- Kreative Projektarbeit
- Diagnostik, u. v. m.

Die der Rehabilitationsklinik angeschlossene staatlich genehmigte Klinikschule ist sowohl von der räumlichen Gestaltung als auch der Unterrichtsstruktur und -methode her vornehmlich auf Schüler mit einer AD(H)S eingestellt: reizarm gehaltene Räume, visuell verdeutlichte Unterrichtsabfolge und Regeln, Konzentrations- und Methodentraining sowie Arbeit mit Tauschverstärkern. Die Schüler werden von Lehrern aller Schularten in kleinen Gruppen (6 – 9 Schüler) nach den Vorgaben und im Kontakt mit den Heimatschulen unterrichtet. Schüler mit einer AD(H)S besuchen auch während ihrer Ferien zu Hause die Klinikschule, da diese ein wichtiges Beobachtungsfeld für Pädagogen, Therapeuten und Ärzte und damit eine wichtige Grundlage für die jeweilige Therapie darstellt. Alle Schüler erhalten einen Bericht für ihre Heimatschulen, welcher eine hilfreiche Orientierung für die weitere günstige Entwicklung unserer Patienten sein will.

Mehr Informationen: www.caritas-haus-feldberg.de

Joachim Waldherr
Klinikschulleiter